

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 69 (2007)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2006/2007

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2006/2007

«Was sollen wir sagen zum vergangenen Jahr? Ich dachte nur: Ergo bibamus!» Diese leichte Abwandlung eines Strophenanfangs des bekannten Studentenlieds von Johann Wolfgang Goethe ging dem Verfasser durch den Kopf, als er sich der nicht ganz einfachen Aufgabe unterzog, seinen 16. Jahresbericht in Folge auszuarbeiten. Die Worte passen indes durchaus auf die Situation des Historischen Vereins.

Hier muss ich gestehen, dass ich diese Einleitung abgekupfert und leicht angepasst habe bei meinem Freund Alfred Seiler, der schon 21 Jahresberichte für den Historischen Verein des Kantons Solothurn verfasst hat. Jahresberichte von Historischen Vereinen haben offensichtlich die Tendenz, sich zu gleichen wie ein Ei dem andern. Wenn wir das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren lassen, haben wir allerdings guten Grund, gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr anzustossen.

Unsere Publikationen

Im Frühjahr 2007 erschien als 84. Band der Reihe «Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern» die Arbeit von Thomas Fenner über «Die Milchwelle. Aufstieg und Niedergang der Berneralpen Milchgesellschaft 1892–1971». Dank Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Bern und der Nestlé AG konnte der finanzielle Rahmen eingehalten werden.

Im Jahr 2008 ist eine neue Biografie zu Albrecht von Haller in Arbeit. Der Band ist weitgehend finanziert und wir prüfen zurzeit noch, wie für das Werk über Bern hinaus Publizität gemacht werden könnte. Die Mitglieder des Historischen Vereins werden im Herbst 2008 auf jeden Fall einen Archivband im traditionellen Format erhalten.

In der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» werden unsere Mitglieder in kürzeren Beiträgen über verschiedenste Themen informiert. Der Redaktor Christian Lüthi hat hier zwei Renner publiziert: den Beitrag unseres Kassiers Roger Cornioley über den Flugzeugabsturz einer amerikanischen Dakota auf dem Gauligletscher im November 1946 als Heft 3/2006 und den Beitrag von Anna Amacher über die Lötschbergbahn als Heft 2/2007, der pünktlich vor der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels erschien. Die Flexibilität unseres Redaktors hat es ermöglicht, dass Sie ganz aktuell zu diesen Themen informiert wurden.

Wir können mit gutem Grund beim Apéro das Glas auf unsere erfolgreichen Publikationen und ihre Redaktoren erheben.

Die zwei Exkursionen

Die Herbstexkursion führte unter Leitung von Dr. Georges Herzog nach Bätterkinden, wo die Kirche vorgestellt wurde, und zum Schloss Landshut. Dank angenehmem Wetter war auch der Spaziergang von Bätterkinden nach Landshut ein Genuss.

Die Frühlingsexkursion unter Leitung von Christian Lüthi vermittelte uns einen letzten Einblick in das Von-Roll-Areal in Bern, ein eindrückliches Zeugnis aus dem Industriezeitalter, das in den nächsten Jahren zum «Bildungstempel» umgebaut und danach als Campus der Universität und der Pädagogischen Hochschule zur Verfügung stehen wird.

Also auch hier: Ergo bibamus auf das Wohl unserer Exkursionsleiter.

Finanzen

Über den genauen Stand und die Entwicklung unserer Finanzen wird Ihnen der Kassier berichten, sodass ich auf weitere Ausführungen zu diesem Thema verzichten kann. Nur so viel: der Historische Verein finanziert seine Tätigkeit aus eigenen Mitteln und bezieht keine Subventionen der öffentlichen Hand.

Wenn der Kassier im Folgenden seine Erfolgsrechnung präsentieren wird, werden Sie nicht nur auf ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr anstossen, sondern auch Roger Cornioley einen grossen Applaus spenden können.

Vorträge 2006/20007

Die Vortragsabende waren wie immer sehr gut besucht, und in der Regel sind die guten Plätze bereits eine Viertelstunde vor Beginn besetzt. Über die Referate kann man sich jeweils auf der Internet-Seite des Historischen Vereins (www.hvbe.ch) informieren und in der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» kurze Zusammenfassungen aus der Hand der Autoren nachlesen. Ich verzichte darum hier darauf, die Referenten und Referentinnen und die jeweiligen Vortragsthemen zu rekapitulieren.

Der grösste Erfolg war dem Vortrag von Roger Cornioley in der Universitätsbibliothek über den Absturz der Dakota auf dem Gauligletscher beschieden. Beim ersten Vortrag musste eine Reihe von Interessierten nach Hause geschickt werden, und der Vortrag wurde in der Folge noch zwei Mal wiederholt, beide Male war der Saal restlos gefüllt.

Das Winterprogramm 2007/08 wurde wiederum von Dr. Barbara Studer und Dr. Charlotte Gutscher vorbereitet und wird für einmal unter einem Gesamthema «Kleidung» stehen. Auch ihre Arbeit verdient beim Aperitif ein kräftiges Prosit.

Vorstand und Mitgliederzahlen

Der Vorstand hat in vier Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt, über die Sie vorgehend bereits informiert worden sind. Zusätzlich machte er sich hinter eine Statutenrevision. Wir haben uns für eine moderate Anpassung an veränderte Gegebenheiten entschieden.

Mit der diesjährigen Jahresversammlung geht die vierjährige Amtszeit des Vorstands zu Ende. Prof. Hans Rudolf Egli tritt nach 23 Jahren aus dem Vorstand zurück, davon war er 20 Jahre lang Verantwortlicher für die Durchführung der Jahresversammlungen. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige loyale und konstruktive Mitarbeit in unserem Vorstand.

Auch im Präsidium gibt es einen Wechsel. Erfreulicherweise stellt sich ein Mitglied des Vorstands, nämlich Christian Lüthi, als neuer Präsident zur Verfügung. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit, weiter mitzuarbeiten. Auch diese Kontinuität wäre ein Anlass, anschliessend an den Vortrag sein Glas zu erheben.

Das schöne Bild wird leider etwas getrübt beim Blick auf die Mitgliederzahlen. Wenn der Kassier jeweils die aktuellen Zahlen vorlegt, stellen wir fest, dass diese schwanken, in der Tendenz aber leicht rückläufig sind. Die Generation, die in den 1960er- und 1970er-Jahren das starke Wachstum des Vereins geprägt hat, tritt ab. Neue Leute stossen zwar zum Verein, aber viele tun das nur für eine beschränkte Zeit, was zu vielen Mutationen und Mahnungen führt. Der Verein zählt nun noch knapp 1000 Mitglieder, dies entspricht einem Rückgang um 30 Personen. In diesem Punkt also kein Ergo bibamus!

Dank

Zum Schluss möchte ich wie gewohnt allen danken, die in unserem Verein mithelfen: den Vorstandsmitgliedern, den Referierenden, der Bürgerbibliothek, der Universitätsbibliothek und dem Stadtarchivar für ihre stete Unterstützung, und besonders danke ich all denen, die regelmässig unsere Vorträge und Anlässe besuchen.